



Irith Gabriely und Misty Schaffert bei den Proben. Foto: Jutta Schütz

Frau hat Töne!

Irith Gabriely (Klarinette) und Misty Schaffert (Klavier) spielen Werke von Komponistinnen am 11. März im Literaturhaus

Zwei in Darmstadt lebende Musikerinnen haben etwas Besonderes vor. Die Klarinetistin Irith Gabriely und die Pianistin Misty Schaffert möchten in einem Konzert am 11. März, das von MATHILDE in Zusammenarbeit mit dem Darmstädter Frauenbüro veranstaltet wird, Werke von Komponistinnen vorstellen, die bislang zum Teil wenig bekannt sind. Am ehesten dürfte dem Darmstädter Publikum Barbara Heller ein Begriff sein, weil die Komponistin, die in diesem Jahr ihren 80. Geburtstag feiern wird, hier lebt. Sie möchte beim Konzert dabei sein. Auf dem Programm steht ihre Sonatine für Klarinette und Klavier „Früher oder später“.

Aus Frankreich stammen die Komponistinnen Francine Aubin, geboren 1938 in Paris, und Claude Arrieu (1903–1990). Aubin hat einen ganz eigenen musikalischen Stil entwickelt, der ins Herz gehen soll ohne komplizierte technische Raffinessen. Die Kompositionen von Arrieu werden dem Pariser Neoklassizismus des 20. Jahrhunderts zugerechnet. Rhythmisch-metrischen Aspekten gilt ihr Hauptaugenmerk, in der Harmonik fand sie ebenfalls zu eigenständigen Lösungen. Cécile Chaminade wurde 1857 am Fuß des Montmartre geboren und starb 1944 in Monte Carlo. In den letzten beiden Jahrzehnten ist deutlich geworden,

welchen Wert ihre nahezu vergessenen Kompositionen haben, und eine regelrechte Chaminade-Renaissance setzte ein.

Die 1957 in Amsterdam geborene niederländisch-französische Komponistin Camille van Lunen ist Preisträgerin des Internationalen Kompositionswettbewerbs der Musikhochschule Nürnberg und der Mariann Steegmann Foundation 2014. Sie hat „Dur-Variationen über ein Kurdisches Lied“ geschrieben, das die beiden Interpretinnen ausgesucht haben. Ihre Wahl fiel auch auf zwei Stücke der polnischen Komponistin Grażyna Bacewicz (1909–1969). Sie galt als Meisterin der Instrumentation und als eine der bedeutendsten Vertreterinnen der modernen polnischen Musik. Zwei eigene Kompositionen von Irith Gabriely werden das Programm abrunden.

Irith Gabriely, in Haifa geboren, studierte von 1968 bis 1972 Klarinette, Klavier, Dirigieren und Philosophie an der Universität Tel Aviv. 1986 gründete sie, neben ihrer Tätigkeit als erste Klarinetistin am Staatstheater Darmstadt, die Klezmergruppe „Colalaila“, mit der sie seitdem in vielen Ländern Europas Konzerte gibt. 1991 wurde sie beim größten Klezmerfestival in Zefat (Israel) mit dem 1. Preis ausgezeichnet. Als „Queen of Klez-

mer“ bekam sie mit Colalaila auf dem Edingborough Festival 1998 eine weitere besondere Auszeichnung. Es folgten viele erfolgreiche Konzerte. Gabrielys Repertoire umfasst klassische Werke, Improvisation und Jazz.

Misty Schaffert kam in Seattle, USA zur Welt. Ihr erstes Klavierkonzert gab sie mit 10 Jahren, ihre erste Anstellung als Organistin erhielt sie mit 13... Sie studierte Orgel und Klavier am Sherwood Conservatory of Music und am Roosevelt University College for the Performing Arts in Chicago und erwarb Bachelor- und Master-Abschlüsse für Orgel und Klavier.

Nach dem Studium war sie Musikdirektorin an der Old St. Mary's Church, Chicago, und Korrepetitorin für die Lincoln Opera, Chicago. Sie hat mehrere Wettbewerbe für Orgel und Klavier gewonnen. Seit 1997 ist Misty Schaffert Organistin an der Michaelskirche Darmstadt und seit 2010 Korrepetitorin der Kantorei Darmstadt-Arheilgen. Sie gibt regelmäßig Orgel- und Klavierkonzerte im In- und Ausland.

Das Konzert der kongenialen Partnerinnen findet statt am 11. März, 19.30 Uhr, im Literaturhaus Darmstadt (Kennedy-Haus), Kasinostr. 3. Eintritt frei – Spenden für das geplante Luise-Büchner-Denkmal sind erwünscht. ■ Ju

**Kraft schöpfen
Wurzeln finden**

**in Bewegung
und
Tanz**

Britta Wessel
Tanztherapeutin, Tänzerin,
Psychoonkologische Beraterin

64319 Pfungstadt
Tel. 06157-9499350
br.wessel@t-online.de, www.tanze-dein-leben.de



Intermezzo: Irith Gabriely mit ihrer Schülerin Caja Walk. Fotos: Mira Lingmann



Strahlende Mienen nach dem Schlussapplaus: die Pianistin Misty Schaffert (links), MATHILDE-Redakteurin Jutta Schütz und die Klarinetistin Irith Gabriely.

Frau hat Töne!

Konzert mit Werken von Komponistinnen erbrachte großzügige Spenden für das geplante Luise-Büchner-Denkmal

Unser drittes MATHILDE-Konzert, veranstaltet am 11. März in Kooperation mit dem Frauenbüro der Stadt Darmstadt, war ein großartiger Erfolg. Das Programm „Frau hat Töne!“ mit Werken von Komponistinnen zog rund 100 Zuhörer/innen an. Das Literaturhaus konnte den Andrang kaum fassen. Auch die Darmstädter Komponistin Barbara Heller war anwesend, um die Interpretation zweier eigener Stücke zu hören.

Die Klarinetistin Irith Gabriely und die Pianistin Misty Schaffert, die wir in der MATHILDE Nr. 141 vorgestellt haben, hatten au-

ßerdem Werke ausgesucht von drei französischen Komponistinnen, von Francine Aubin, Claude Arrieu und Cécile Chaminade. Alle drei hierzulande bisher kaum bekannt. Mit Grażyna Bacewicz wurde eine der bedeutendsten Vertreterinnen der modernen polnischen Musik vorgestellt.

Es war ein sehr bewegendes Konzert, das nicht nur viel Applaus erntete. Das Publikum war großzügig und spendete insgesamt 650 Euro für ein Luise-Büchner-Denkmal in Darmstadt. Weitere Infos zu diesem Projekt: www.luise-buechner-gesellschaft.de ■ Ju

10 Jahre Augen Auf Verlag

Der Augen Auf Verlag von Anette Welp wurde 2006 in Trebur gegründet. Inzwischen sind fünf Bücher, ein Hörbuch, zwei Kalender und ein Kunstbuch erschienen. Außerdem setzt die Autorin innerhalb dieses Projektverlags unterschiedliche Konzepte mit Künstlerinnen und Künstlern um, wie zum Beispiel Kunst-Veranstaltungen mit Literatur und Musik sowie die Wanderausstellung „WortMalerei“ mit Literatur und Malerei, Lesungen in Frauengefängnissen sowie Kalenderprojekte. Zum zehnjährigen Verlagsjubiläum erschien eine Sammlung von Geschichten und Gedichten unter dem Titel „Die Welt meistern“. Darin beschreibt Anette Welp das Leben mit seinen unendlichen Leidenschaften – mal nachdenklich, mal übermütig, mal witzig analysierend. ■ B.O.

www.vollweiblich.de



Anette Welp

die Ess BAR

Jede Woche

NEU

in Darmstadt

Frische Küche – wöchentlich wechselnde Karte
ohne Geschmacksverstärker
ohne Konservierungsstoffe

Geschmack. Macht Freunde.
Den ganzen Tag.

Bessunger Straße 6 · Darmstadt · Tel. 06151 64442
www.facebook.com/essbar.darmstadt · www.die-essbar.net